



Clara Luzia: "The Ground Below"

Clara Luzia überwindet für sich und ihre Hörsprovinz, die dem österreichischen Pop-Konsumenten ja schon wegen eines geburtsbedingten Standortnachteils fest im verankert ist. The Ground Below lässt aber nicht zu, dass man es mit österreichischen Maßstäben misst. Es ist schlicht eines der Alben im Indie-Pop-Fach der letzten Jahre. Decemberists, Regina Spector, Arcade Fire alle anderen großen Namen mit eingerechnet. Nicht einmal an der Länge, immerhin 14 Songs hier zu nörgeln. Bloß die Trommel in "Faces" wünschte man sich etwas fetter aufgenommen. Aber wie kleinlich geht's eigentlich? Meister Demnächst mehr davon. (Asinella Rec./Hör)